

Sitzung/Gremium	am:	
Ausschuss für Bauen und Mobilität, Katastrophen- und Feuerschutz	28.11.2023	öffentlich
Kreisausschuss des Landkreises Friesland	06.12.2023	nicht öffentlich

Bezeichnung des Beratungsgegenstandes:
Präsentation einer Vorplanung zum Ausbau der Nebenanlagen (Geh- und Radwege) im Zuge der Kreisstraße 294 (Hauptstraße) in Sande (Info-Vorlage)

Kenntnisnahme/Empfehlung:
 Die Vorplanung für den Ausbau der Nebenanlagen (Geh- und Radwege) im Zuge der K 294 (Hauptstraße) in Sande wird zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen: <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein						
Gesamtkosten der Maßnahmen (ohne Folgekosten)	Direkte jährliche Folgekosten	Finanzierung: Eigenanteil	objektbezogene Einnahmen	Sonstige einmalige oder jährliche laufende Haushaltsauswirkungen		
€ N.N. (noch nicht bezifferbar)	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX	€ XXXX		
Erfolgte Veranschlagung: <input checked="" type="checkbox"/> ja, mit € 1.370.000 (Masterplan bis 2027) <input type="checkbox"/> Nein						
im <input type="checkbox"/> Ergebnishaushalt <input checked="" type="checkbox"/> Finanzhaushalt Produkt- bzw. Investitionsobjekt: I1.220001.500/ 787200						
Vorlage betrifft die demografische Entwicklung: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Falls ja, in welcher Art: XXXX		Vorlage hat negative Auswirkungen auf Klimaschutz: <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Nähere Erläuterung der Auswirkung in Begründung Vorlage hat positive Auswirkungen auf Klimaschutz: <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Bei <input checked="" type="checkbox"/> ja: Handlungsfeld: Förderung Radverkehr				
Vorlage bezieht sich auf XXX	MEZ Nr. 3 Titel: Standortqualitäten sichern und ausbauen	HSP Nr. 3.22, 3.23 Titel: Normgerechter Ausbau der Radwege an Kreisstraßen, Umsetzung des integrierten Fahrradkonzeptes				
Sachbearbeiter/in gez. Hinrichs Fachbereichsleiter/in		Sichtvermerke: gez. Dr. Dehrendorf Dezernent/in gez. Rocker Kämmerei gez. Ambrosy Landrat				
Abstimmungsergebnis:						
Fachausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreisausschuss	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.
Kreistag	einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:	Kts. gen.:	abw. Beschl.

Darstellung des Sachverhaltes:

In den Fachausschüssen des Landkreises und auch der Gemeinde Sande wurde mehrfach über die Geh- und Radwege im Zuge der Hauptstraße (K 294) diskutiert (hierzu Vorlage 1207/2021 des Landkreises bzw. 097/2021 der Gemeinde Sande).

Zum Hintergrund sei daran erinnert, dass zwischen Landkreis Friesland, Gemeinde Sande, Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV/ Geschäftsbereich Aurich) und Polizeiinspektion Wilhelmshaven/Friesland Einigkeit bestand, dass eine Überplanung der Geh- und Radwege zwingend erforderlich ist, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, denn es besteht ein hohes Verkehrsunfallgeschehen mit Beteiligung von Radfahrern (u.a. Votum der Unfallkommission, wonach „geprüft werden sollte, ob eine bauliche Umgestaltung des Verkehrsraumes der K 294 (OD Sande) möglich ist, um ggf. auf beiden Seiten der Fahrbahn ausreichende (richtungsbezogene) Radverkehrsanlagen zu schaffen.“

Es handelt sich insgesamt um eine Maßnahme, für die der Landkreis Friesland verantwortlich zeichnet (Fahrbahn, Radwege), allerdings ist die Gemeinde Sande im Hinblick auf ihre Zuständigkeit für die Gehwege mit beteiligt.

Ein konkreter Planungsauftrag wurde in 2022 durch die Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr im Namen des Landkreises Friesland an das Ingenieurbüro IRS, Varel, vergeben.

Im weiteren Verlauf wurden die Planungsschritte mit den o.g. Beteiligten unter Einbeziehung des Wirtschaftsförderungsvereines Sande erörtert, woraufhin nunmehr eine konkrete Vorplanung durch Herrn Wolters (Büro IRS) in der gemeinsamen Sitzung der Fachausschüsse des Landkreises und der Gemeinde vorgestellt wird.

Auf dieser Grundlage ist beabsichtigt, eine konkrete Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen einer weiteren Veranstaltung vorzunehmen, damit ggf. im Anschluss daran möglichst zeitnah ein Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden kann.